

# Kommunität Beuggen



[Info@kommunitaet-beuggen.de](mailto:Info@kommunitaet-beuggen.de)

[www.kommunitaet-beuggen.de](http://www.kommunitaet-beuggen.de)

*Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Interessierte,*

*August 2006*

„Mit Gottes Hilfe, so will ich mit euch zusammen leben.“ Das war der zentrale Satz bei unserem Einweihungsgottesdienst am 29. Juli. Er ist entstanden und getragen aus unseren beglückenden, froh machenden, schwierigen und schmerzhaften Erfahrungen in unserem halbjährigen Zusammenleben. Dazu die Segnung im Gottesdienst und das Getragen sein von Ihnen und Euch allen. So beschenkt schauen wir zuversichtlich in die Zukunft.

Doch nochmals zurück zu unserem Einweihungsfest: Es hat uns alle tief berührt. Dass so viele von Ihnen/Euch kamen, der schöne Gottesdienst, die Predigt des Landesbischofs, die Begegnungen und Gespräche mit den vielen uns verbundenen Menschen, das wunderbare Engagement der Karsauer Vereine und das Tanzen bis spät in die Nacht. Sicher kann die eine oder der andere von Ihnen/Euch noch eine eigene schöne Erfahrung von diesem Tag beitragen. Noch einmal unser ganz tief empfundener Dank an alle, die dieses Fest durch ihren Besuch und/oder ihr Mittun bereichert haben.



(Quelle: Badischen Zeitung vom 31.07.2006, S. 23)

Nicht verschweigen wollen wir, dass bei unserem Einweihungsfest nicht alles rund lief. Wir schafften es leider nicht, mit allen Gästen ins Gespräch zu kommen und unsere Präsenz richtig einzuteilen. Auch blieben die erwarteten Konzertgäste am Abend weitgehend aus. Dieses werden wir ausführlich reflektieren und in einem achtsamen Prozess des gegenseitigen Ermutigens in zukünftige Planungen einfließen lassen.

Ein Bericht über die Einweihungsfeier und die Predigt des Landesbischofs ist zu finden unter: [www.ekiba.de](http://www.ekiba.de) (Bitte anklicken: ebika aktuell => Archiv => Eintrag vom 31.07.06)

Bilder von der Einweihungsfeier: [www.freunde-schloss-beuggen.de/Fotogalerie/index.php](http://www.freunde-schloss-beuggen.de/Fotogalerie/index.php)

Im folgenden unser Selbstverständnis, wie es im Einweihungsgottesdienst verlesen und von uns unterschrieben wurde.

Kommunität Beuggen e.V.  
Schloss Beuggen 5  
79618 Rheinfelden

[info@kommunitaet-beuggen.de](mailto:info@kommunitaet-beuggen.de)  
[www.kommunitaet-beuggen.de](http://www.kommunitaet-beuggen.de)

Spendenkonto: Ev. Kreditgenossenschaft KA  
BLZ 660 608 00  
Konto-Nr.: 5011795

## **Selbstverständnis der Kommunität Beuggen**

*Stand Himmelfahrt 2006*

### **Grundlagen**

Wir sind evangelische und katholische Christen, die verbunden sind in der Sehnsucht, Jesus Christus gemeinsam nachzufolgen. Wir wollen unser Leben aus Gott und auf Gott hin gestalten. Wir wollen in der Liebe zu Gott, unserem Nächsten und uns selbst wachsen.

Zu unserem Glauben gehören das gemeinsame Gebet, das verbindliche miteinander Leben und der Dienst an anderen. Wir übernehmen Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und setzen uns für Frieden und Gerechtigkeit ein.

### **Geistliches Leben**

Wir haben unterschiedliche geistliche Wurzeln und Prägungen. Die Bibel ist uns Orientierung. Sie bezeugt, wie Gott sich offenbart hat und wie Menschen auf vielerlei Weise ihren Weg mit Gott gegangen sind.

In unserem Glauben achten wir uns. Zugleich ringen wir um ein gemeinsames Glaubensleben im Geist der Ökumene. Täglich feiern wir Gebete, zu denen uns Gäste willkommen sind. Wir suchen nach Möglichkeiten, Gottesdienste mit Abendmahl /Eucharistie zu feiern.

Als Einzelne gehören wir in der Regel einer christlichen Kirche an. Wir achten andere religiöse Überzeugungen. Jede/r Einzelne pflegt und reflektiert den eigenen Glauben und sucht sich Unterstützung und Begleitung.

### **Verantwortung in der Welt**

Weil wir in einer Welt leben, deren Güter begrenzt und ungerecht verteilt sind, bemühen wir uns um einen ökologischen und fairen Lebensstil. Wir fragen uns selbst und lassen uns fragen, wo wir verzichten können.

Gäste sind uns willkommen. Wir teilen unser Leben mit Menschen, die in Fragen und Umbrüchen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg Unterstützung suchen.

Wir bieten Veranstaltungen im Bereich geistliches Leben an und arbeiten mit den örtlichen Kirchengemeinden zusammen. Wir bringen uns nach unseren Möglichkeiten in soziale und politische Projekte ein.

### **Gemeinsames Leben**

Unser gemeinsames Leben ist auf Dauer angelegt. Wir leben als Junge, Alte und Kinder, Ledige, Paare und Familien zusammen. Wir erfahren darin Reichtum und Herausforderung. In unserer jeweiligen Lebenssituation wollen wir einander wahrnehmen, schützen und stärken. Wir sorgen für den Schutz der Kinder. Wir achten das Bedürfnis des Einzelnen nach Rückzug.

Wir treffen uns täglich zu Gebeten und einzelnen Mahlzeiten und um Schönes miteinander zu erleben. Wir bringen unsere Zeit, Energie und Begabung ein, um den Alltag zu planen, Feste zu feiern und besondere Vorhaben der Kommunität zu gestalten. Einen Teil unseres Einkommens geben wir in eine gemeinsame Kasse. Wir unterstützen uns gegenseitig mit Zeit, Kraft und Geld.

Entscheidungen treffen wir im Konsens und nehmen uns Zeit, die Anliegen und Bedürfnisse jedes/r Einzelnen wahrzunehmen. Dabei berücksichtigen wir auch die Interessen anderer Betroffener. Wir bemühen uns um einen offenen Umgang mit Konflikten und nehmen geistliche Begleitung und Supervision in Anspruch. Jede/r Einzelne lässt sich auf persönliche Prozesse im Zusammenleben ein und reflektiert sie. Jede/r hat Verantwortung für sich selbst, den/die Andere und die Gemeinschaft. Wir leben aus der Vergebung.



## MEIN WEG IN DIE GEMEINSCHAFT - MARINA LEWKOWICZ

Marina Lewkowicz ist im Juli 2005 von Berlin-Charlottenburg nach Schloss Beuggen gezogen. Zunächst wohnte sie im Torhaus und begleitete die Umbaumaßnahmen. Weihnachten 2005 siedelte sie dann um in die fertig gestellte Wohnung in der „Schütte“. Marina ist 67 Jahre alt (und damit das älteste Mitglied der Kommunität). Sie hat zwei verheiratete Söhne und (bisher) fünf Enkel. Als pensionierte Hochschullehrerin (für Soziologie) musste sie sich keinen Arbeitsplatz mehr suchen.

*Marina, wie kamst du zur Kommunität?*

Ich stieß im Internet auf eine Annonce! „Christliche Gemeinschaft Südbaden sucht ...“ Da mir alle drei Elemente zusagten, erkundigte ich mich weiter. Die Selbstdarstellung erschien mir zugleich nüchtern und substanziell. Mein erstes Treffen mit der Kerngruppe und anderen Interessenten verlief zwar einigermaßen chaotisch - dennoch fand sich da bereits der „Stamm“ zusammen, aus dem die Kommunität heute besteht. Dieses und vieles andere Staunenswerte (auch dass wir auf Schloss Beuggen siedeln dürfen!) haben mich in meinen Entschluss bestärkt, und jetzt bin ich sehr froh, hier mit Euch zusammen zu leben.

*Ist das nicht ein recht gewagter Schritt, in deinem Alter?*

Das fragen mich tatsächlich viele. Ich selbst find's eigentlich gar nicht so waghalsig, denn: so, in christlicher Gemeinschaft, wollte ich schon lange leben, in der nachfamiliären Phase. Ich war in meinem Leben immer wieder bereit, mich neu zu verwurzeln, wenn mir das „Entwicklung“ zu bedeuten schien. Diesmal bleiben die Wurzeln hoffentlich drin, zum nochmals Rausnehmen wäre ich dann wohl doch zu alt...

*Was meinst du mit „Entwicklung“?*

Tastend und horchend einen Weg gehen, der zur „Einwurzelung“ (Simone Weil) auf noch einer anderen Ebene, ins „Leben an Gottes Hand“ (Edith Stein) führt. Dazu sind Mitmenschen hilfreich, die das auch versuchen. Eine reine Wohngemeinschaft hätte mich nicht interessiert, auch nicht eine allgemein-spirituelle Gruppe.

*Warum nicht, es gibt doch viele gute spirituelle Ansätze?*

Sicher, und viele sind ja derzeit am Suchen, wie man die wesentlichen Inhalte neu sagen kann. Aber ich glaube: es „hält“ nur, wenn es im Boden der eigenen religiösen Tradition verwurzelt ist, und damit meine ich ganz konkret die Bibel und ihr Erzählen vom Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, und von der Kreuzigung und Auferstehung Jesu Christi. Solche Substanz kann nicht einfach hergestellt, „geborgt“, nachgeahmt oder umgepolt werden. Freilich müssen wir sie zum Teil wieder entdecken, bzw. neu zur Sprache und ins Leben bringen.

*Welche Chancen siehst du für solch einen Weg in christlicher Gemeinschaft?*

Ja, leicht wird das nicht, schon unter uns zehn Christen ist es ja schwierig, uns auf gemeinsame Gebetsformen zu einigen. Aber gerade darin sehe ich eine Chance: wir Zehn in all' unserer (auch konfessionellen) Unterschiedlichkeit sind wie ein Spiegelbild dieser noch-christlichen Gesellschaft: einheitliche und gemeinsame Glaubensüberzeugungen gibt's da eigentlich kaum noch. Eher ein großes Suchen. Da können wir unser „Charisma der Vielfalt“ entfalten! Als Ergebnis erhoffe ich mir Inhalte, in denen wir uns selbst mit unseren Fragen und Überzeugungen wiederfinden - und damit vielleicht auch anderen einen Weg und Zugang oder Neuanfang ermöglichen können

*Welchen Auftrag siehst du also für die Kommunität?*

Kurz gesagt: „Lust auf Gott“ haben, uns gegenseitig darin bestärken, dadurch andere auf den Geschmack bringen - dazu haben wir auf Schloss Beuggen mit seiner Kirche und Ev. Tagungsstätte sehr gute Möglichkeiten.

*Und was wünschst du dir für deinen „Lebensabend“?*

Dass ich noch eine zeitlang produktiv daran mitwirken kann: Wirken nach innen und außen. Achtsamkeit und Tatkraft. „In der Liebe wachsen“, wie es in unserem Selbstverständnis heißt.

Kommunität Beuggen e.V. info@kommunitaet-beuggen.de Spendenkonto: Ev. Kreditgenossenschaft KA  
Schloss Beuggen 5 www.kommunitaet-beuggen.de BLZ 660 608 00  
79618 Rheinfelden Konto-Nr.: 5011795

## Ausblick

Im August verbrachten wir zusammen einen sehr erholsamen Urlaub in Adelboden in der Schweiz. Mit viel Zeit für Wanderungen, Spiele, Gespräche und Persönliches, wie Lesen und Briefe Schreiben sammelten wir Kraft für unsere Vorhaben im Herbst.

Es gibt immer noch Baureste: Zur Zeit findet die Fassade der Schütte durch das Streichen der Tür- und Fensterleibungen ihre Vollendung. Der Boden der Terrasse wurde verlegt und der Eingangsbereich soll noch gestaltet werden. Auch im Garten hinter der Schütte sollen Sitzmöglichkeiten befestigt und die Zugänge gestaltet werden.

Mit der Fertigstellung des unteren Gästezimmers sind unsere Gästezimmer nun alle im Einsatz und haben in der Zwischenzeit schon einige Gäste erlebt. So konnten wir in Notfällen/ Krisensituationen behilflich sein und BesucherInnen aufnehmen die Interesse haben, sich unserer Gemeinschaft zu nähern bzw. uns kennen zu lernen.

Nachdem das äußere Haus seiner Vollendung entgegensteht, können wir uns stärker dem „inneren Haus“ widmen: Wir sind nach dem Erleben eines halben Jahres gemeinsamer fest strukturierter Gebetszeiten in einen fruchtbaren Erfahrungsaustausch getreten. So haben wir nun die Struktur des Abendgebets etwas gelockert, damit die/der Einzelne die Gebetszeit individueller gestalten kann. Im Oktober folgt eine vierwöchige „freie“ Erprobungsphase, in der wir mit noch größerer Gestaltungsfreiheit weitergehende Gebets- und Verkündigungsformen ausprobieren wollen. Wir sind gespannt, wie wir dies erleben und zu welchen neuen Wegen wir uns danach zusammen finden.

Aber auch das tiefere miteinander Vertrautwerden wollen wir noch intensiver pflegen. Mit dem jeweiligen persönlichen Erfahrungs- und Glaubenshintergrund und den Erfahrungen des gemeinsamen Alltags, wollen wir über unsere Kapazitäten und Energien, aber auch unsere Bedürfnisse und Grenzen sprechen. Denn Gemeinschaft, Familie, Beruf und soziales oder politisches Engagement sollen sich ja ergänzen und nicht gegenseitig im Weg stehen. Beim Austausch über unsere weiteren Ziele und Schritte soll dies Berücksichtigung finden.

Bildungsangebote, die wir als Gemeinschaft und/oder als Einzelne in der Ev. Tagungs- und Begegnungsstätte Schloss Beuggen angekündigt haben:

*Als Kommunität bieten wir an:*

- „Fülle des Lebens“ - Frauengottesdienst Fr. 06.10.2006 um 20.00 Uhr
- Filmreihe: „Abgründe“
  - > Der neunte Tag Mi 25.10.2006 um 19.00 Uhr
  - > Der Stalker - Mi 01.11.2006 um 19.00 Uhr
  - > alaska.de - Mi 08.11.2006 um 19.00 Uhr
  - > Dekalog, Acht - Mi 15.11.2006 um 19.00 Uhr
- „Himmel, berühre die Erde in mir“ - Tanznachmittag im Advent 10.12.06 um 14.00 Uhr
- Die Kar- und Ostertage mit der Kommunität Beuggen 05.-08.04.2007

*Einzelne Mitglieder sind beteiligt an:*

- Herzensgebet Jeweils Sa. 16.09; 14.10; 18.11.06 von 10.15 Uhr bis 17.30 Uhr
- Enneagramm-Aufbaukurs Jeweils Do. 21.09; 28.09; 05.10; 12.10.06 von 19.00 bis 22.00 Uhr
- Männerfeuer Jeweils 20.30 Uhr am 30.09; 30.10; 30.11; 30.12.06
- Grundformen geistlichen Lebens Je Mo. 16.10; 23.10; 06.11; 13.11.06 von 19.30 bis 21.30 Uhr
- Fit in Sachen Gottesdienst. Ein Elementarkurs Je Fr 16-21 Uhr; 20.10.; 17.11., 08.12., 12.01.07, 02.02.07, 23.02.07
- Mit den Füßen beten - Hintergründe des Pilgerns Je 19.30; mehrfach: 14.11.; 16.11.; 20.11.
- „Tod, wo ist dein Stachel?“ (1. Kor 15,55) Do. 23.11.06; 19-21.30 Uhr
- Jede Meinung ist wertvoll - Entscheidungsfindung im Konsens 24.-25.11.06
- Gestern - Heute - Morgen. Zeit nehmen für den Jahreswechsel 30.12.2006-01.01.2007

Wir freuen uns sehr über TeilnehmerInnen und senden auch gerne detaillierte Informationen zu!

*Für die Kommunität grüßt Sie/Euch dieses Mal  
Franz Habig*

Kommunität Beuggen e.V.  
Schloss Beuggen 5  
79618 Rheinfelden

info@kommunitaet-beuggen.de  
www.kommunitaet-beuggen.de

Spendenkonto: Ev. Kreditgenossenschaft KA  
BLZ 660 608 00  
Konto-Nr.: 5011795